



Das Sicherheits-Protokoll

Einvernehmensprotokoll zur Bekämpfung der **Cyberkriminalität** zwischen der Postpolizei und der Firma Konverto.

Der Kampf gegen die Cyberkriminalität beginnt auch bei den sogenannten Providern, also bei Firmen, die an ihre Kunden den Zugang zum Netz verkaufen. So wie die Raiffeisen-Tochter Konverto. Gestern unterzeichnete Alberto Di Cuffa, Leiter des Einsatzzentrums für Cybersicherheit der Post- und Kommunikationspolizei und Vize-Quästor der Staatspolizei, mit dem Präsidenten der Firma Konverto, Raiffeisenverbands-Obmann Herbert von Leon, ein Einvernehmensprotokoll zum Thema Cybersicherheit. Ziel der Übereinkunft ist es, möglichen Bedrohungen, Angriffen und/oder Schwachstellen in der IT-Infrastruktur des Unternehmens durch den gegenseitigen Austausch und die Analyse spezifischer Sicherheitsinformationen vorzubeugen



und zu bekämpfen. Neben der Erhöhung der Ebenen der Cybersicherheit, sie die Partnerschaft auch die Optimierung von Abhilfemaßnahmen bei Cybervorfällen sowie die Entwicklung von Schulungs- und Auffrischkursen für die Sicherheit und den Schutz von Netzen und automatisierten Informationssystemen vor. Die Konverto AG hat ihren Sitz in Bozen, verfügt über 160 Mitarbeiter und ist auf Internet-Dienste, Cloud-Lösungen und Softwareentwicklung spezialisiert. Zu den Kunden der Firma zählen große Unternehmen aus dem Finanz-, Industrie- und Fertigungssektor; aber auch eine beträchtliche Anzahl von Privatkunden.

Die Postpolizei hofft, durch das Abkommen zur Erhöhung der Cybersicherheit beizutragen. (tom)